

verdankt. Sein Verdienst ist diesmal noch um so größer, als er bei seinen Arbeiten, deren Schwierigkeiten er im Vorstehenden angedeutet hat, durch ein längeres Augenleiden gehindert wurde.

G. von Below, der namens der Historischen Kommission als Nachfolger R. von Hegels die Ausgabe der Chroniken der deutschen Städte leitete, kann infolge seines am 20. Oktober v. J. erfolgten Hinscheidens diesem Bande keine Einführung vorausschicken. In dem Vorwort zu dem im Jahre 1917 erschienenen Band 7 (32 der ganzen Reihe) hat Herr Professor Dr. Roth einen Überblick über den Inhalt aller bis dahin veröffentlichten Augsburger Bände unserer Sammlung gegeben, auf den hier verwiesen wird. Die Augsburger Chroniken haben in unserer Sammlung eine von der Regel etwas abweichende Behandlung erfahren. Im Vorwort zum 5. (25.) Bande erklärte Hegel, die Ausgabe der aus dem Mittelalter und dem Anfang der Neuzeit stammenden Augsburger Chroniken sei mit diesem Bande vollendet. Sein Nachfolger G. von Below leitete aber im Jahre 1906 den kleinen, rund hundert Seiten starken 6. (29.) Band mit der Bemerkung ein, daß wider Erwarten die Augsburger Abteilung noch eine Bereicherung erfahren habe durch die Auffindung der den Inhalt dieses Bändchens bildenden Chronik des Malers G. Freu von 1512 bis 1537. Wenn er dann aber weiter in diesem Vorwort ausführte, die Historische Kommission vertrete den Standpunkt, die Edition der Städtechroniken könne, nachdem noch einige Ergänzungen durchgeführt sein würden, überhaupt als abgeschlossen gelten und hauptsächlich nur einige Chroniken aus Norddeutschland würden noch Aufnahme finden, so wurde in der Folge doch bezüglich Augsburgs eine Ausnahme gemacht. Der Höhepunkt in der Entwicklung der Augsburger Historiographie fällt tatsächlich in das XVI. Jahrhundert; er deckt sich im allgemeinen mit dem Zeitalter der Reformation, und so namhafte Chronisten wie Sender, Langenmantel, Mair, Schieß und Jäger gehören erst in diese Zeit. So wurde unter G. von Belows Leitung im Jahre 1917 mit Band 7 (32) die Veröffentlichung einer neuen, ganz dem XVI. Jahrhundert angehörigen Gruppe von Augsburger Chroniken begonnen und damit zeitlich über die unserer Sammlung im allgemeinen gesteckte und nur gelegentlich etwas überschrittene Grenze hinausgegangen. Diese neue Gruppe gelangt nun in den Bänden 8 und 9 der Augsburger Reihe zum Abschluß. Band 9 ist nahezu fertig gedruckt und wird dem vorliegenden 8. Bande unverzüglich folgen.